jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 2003/12/17 13Os151/03, 15Os92/05a, 11Os126/06y, 14Os77/08t, 13Os185/08t, 11Os178/09z, 13Os12/

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 17.12.2003

**Norm**

StPO §281 Abs1 Z9
StPO §281 Abs1 Z10 A
StPO §285 Abs1
StPO §285a Z2
StPO §285d

**Rechtssatz**

Von Feststellungsmängeln abgesehen, liegen die Nichtigkeitsgründe der Z 9 und 10 des§ 281 Abs 1 StPO vor, wenn angesichts der im angefochtenen Urteil festgestellten Tatsachen zu Unrecht ein Schuld- oder Freispruch ergangen ist (Z 9 lit a bis c) oder die festgestellten Tatsachen zwar zu Recht einem Tatbestand des materiellen Strafrechts subsumiert wurden, aber bei der Subsumtion Fehler unterlaufen sind (Z 10). Mit diesen Rechtsfragen können zur Anfechtung des Urteils Berechtigte den Obersten Gerichtshof befassen.

Da die §§ 285 Abs 1 zweiter Satz, 285a Z 2 StPO vom Beschwerdeführer verlangen, die Nichtigkeitsgründe deutlich und bestimmt zu bezeichnen, also darzulegen, warum das Erstgericht zu Unrecht freigesprochen oder die festgestellten Tatsachen einem Tatbestand des materiellen Strafrechts subsumiert oder nicht subsumiert hat, also aufzuzeigen, warum das Gesetz unrichtig angewendet wurde, die bloße (= substratlose) Behauptung, der Angeklagte sei nicht oder nicht im Sinn der angezogenen Gesetzesstellen schuldig, aber nicht erkennen lässt, welchen konkreten Rechtsfehler der Beschwerdeführer geltend machen will und damit einer inhaltlichen Erörterung nicht zugänglich ist, sollen derartige Rügen, um kostenaufwändige Gerichtstage zu vermeiden, bereits bei der nichtöffentlichen Beratung zurückgewiesen werden können. Verzichtet der Beschwerdeführer auf methodengerechte Argumentation (vgl §§ 6 f ABGB, § 1 StGB) zugunsten bloßer (Rechts-)Behauptungen, können diese zwar zu amtswegigem Einschreiten des Obersten Gerichtshofes nach § 290 Abs 1 zweiter Satz (erster Fall) StPO zugunsten des Angeklagten - dann nämlich, wenn die Behauptung im Ergebnis zutrifft -, nicht aber zum Erfolg der Nichtigkeitsbeschwerde führen, sodass sich eine Behandlung im Gerichtstag erübrigt.

**Entscheidungstexte**

- 13 Os 151/03
  Entscheidungstext OGH 17.12.2003 13 Os 151/03

- 15 Os 92/05a
  Entscheidungstext OGH 13.10.2005 15 Os 92/05a
  Auch; nur: Von Feststellungsmängeln abgesehen, liegen die Nichtigkeitsgründe der Z 9 und 10 des § 281 Abs 1 StPO vor, wenn angesichts der im angefochtenen Urteil festgestellten Tatsachen zu Unrecht ein Schuld- oder Freispruch ergangen ist (Z 9 lit a bis c) oder die festgestellten Tatsachen zwar zu Recht einem Tatbestand des materiellen Strafrechts subsumiert wurden, aber bei der Subsumtion Fehler unterlaufen sind (Z 10). (T1)
  Beisatz: Rechtsfehler, weil das Erstgericht trotz fehlender Feststellungen einen daher unzulässigen Schluss gezogen hat. (T2)
- 11 Os 126/06y
  Entscheidungstext OGH 23.01.2007 11 Os 126/06y
  Vgl auch; Beisatz: Die prozessordnungsgemäße Darstellung der Rüge aus Z 10 verlangt die ausdrückliche Bezeichnung der angestrebten Subsumtion (WK-StPO § 281 Rz 644). (T3)
- 14 Os 77/08t
  Entscheidungstext OGH 08.07.2008 14 Os 77/08t
  Auch; Beis wie T3
- 13 Os 185/08t
  Entscheidungstext OGH 19.02.2009 13 Os 185/08t
  Vgl auch; Beis wie T3
- 11 Os 178/09z
  Entscheidungstext OGH 22.12.2009 11 Os 178/09z
  Auch; Beisatz: Die gesetzmäßige Ausführung einer Subsumtionsrüge (Z 10) hat den gesamten Urteilssachverhalt zu Grunde zu legen. Sie erfordert die Darlegung, weshalb die Unterstellung der Tat durch das Erstgericht rechtlich unrichtig ist und der festgestellte Sachverhalt vielmehr eine andere, konkret zu bezeichnende strafbare Handlung begründet. (T4)
  Beisatz: Hier: Indem die Beschwerde bloß die Behauptung aufstellt, die Taten wären den „§§ 159 ff StGB" zu unterstellen, ohne auf die Feststellungen und deren behauptete Fehlerhaftigkeit Bezug zu nehmen, genügt sie diesen Anforderungen nicht. (T5)
- 13 Os 12/10d
  Entscheidungstext OGH 17.02.2011 13 Os 12/10d
  Auch; Beis ähnlich wie T4
- 11 Os 65/11k
  Entscheidungstext OGH 30.06.2011 11 Os 65/11k
  Vgl auch; Beis ähnlich wie T4
- 15 Os 122/11x
  Entscheidungstext OGH 19.10.2011 15 Os 122/11x
  Vgl auch; Beis ähnlich wie T3; Beis ähnlich wie T4
- 12 Os 51/12k
  Entscheidungstext OGH 26.06.2012 12 Os 51/12k
  Vgl
- 13 Os 22/13d
  Entscheidungstext OGH 02.07.2013 13 Os 22/13d
  Vgl auch
- 12 Os 109/13s
  Entscheidungstext OGH 12.12.2013 12 Os 109/13s
  Vgl auch; Beis wie T4
- 11 Os 3/14x
  Entscheidungstext OGH 11.02.2014 11 Os 3/14x
  Auch; Beis wie T4
- 13 Os 123/14h
  Entscheidungstext OGH 18.12.2014 13 Os 123/14h
  Auch

- 13 Os 124/15g
  Entscheidungstext OGH 25.11.2015 13 Os 124/15g
  Auch; Beis wie T3
- 13 Os 143/15a
  Entscheidungstext OGH 27.01.2016 13 Os 143/15a
  Auch; Beis wie T3
- 13 Os 9/19a
  Entscheidungstext OGH 24.04.2019 13 Os 9/19a
  Beis wie T3
- 14 Os 43/20k
  Entscheidungstext OGH 09.06.2020 14 Os 43/20k
  Vgl
- 14 Os 92/20s
  Entscheidungstext OGH 29.09.2020 14 Os 92/20s
  Vgl; Beis wie T3
- 12 Os 96/20i
  Entscheidungstext OGH 15.10.2020 12 Os 96/20i
  Vgl; Beis wie T3
- 14 Os 94/20k
  Entscheidungstext OGH 03.11.2020 14 Os 94/20k
  Vgl; Beis wie T3
- 14 Os 104/21g
  Entscheidungstext OGH 16.12.2021 14 Os 104/21g
  Vgl; Beis wie T3
- 15 Os 95/21s
  Entscheidungstext OGH 26.01.2022 15 Os 95/21s
  Vgl; Beis wie T3

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118415

**Im RIS seit**

16.01.2004

**Zuletzt aktualisiert am**

17.05.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at